

GOLFSUISSE

OFFIZIELLES MAGAZIN DER ASG • AUSGABE 5, OKTOBER 2015



Lydia Ko

DIE JÜNGSTE MAJOR-SIEGERIN

HINTERGRUND
Golf-Sponsoring

PEOPLE & PLÄTZE
Bälle mit Bluetooth

TRAVEL
Abu Dhabi und Dubai

TRAVEL

GOLFEN ZWISCHEN WÜSTE UND WASSER

ABU DHABI UND DUBAI



Abu Dhabi und Dubai entwickeln sich zu Top-Destinationen für Profis und ambitionierte Amateur-Golfer. Zwischen Wüste und erstaunlich viel Wasser locken spektakuläre Architektur und anspruchsvolle Plätze.

STEFAN WALDVOGEL

Martin Kaymer ist seit kurzem offizieller Botschafter von Etihad, der nationalen Fluggesellschaft der Vereinigten Arabischen Emirate. Der Deutsche gewann bereits drei Mal die HSBC Golf Championship im Abu Dhabi Golf Club. Seither wird auf der Terrasse des Clubhauses in Form eines riesigen Falkens viel Deutsch gesprochen. «Gut 60 Prozent der internationalen Greenfee-Spieler kommen aus Deutschland, dann folgen schon bald die Schweizer», erzählt Clinton Norris, der unter anderem für das Golfgeschäft des gleich daneben liegenden 5-Stern-Hotels Westin zuständig ist.

DIE CARTS GEHÖREN DAZU

Das «Falken-Clubhaus» gehört mittlerweile zu den bekanntesten «Wahrzeichen», aber auch der Platz des Schweizer Architekten **Peter Harradine** bietet eine interessante Runde mit viel Abwechslung zwischen Palmen und Wasser. Der Cart ist für Gäste obligatorisch, wäre allerdings aufgrund der Wege überhaupt nicht nötig. Klar geht es so deutlich schneller: Neben der Startzeit stehen auf dem Cart auch der «Turn» nach 9-Loch und die anvisierte Schlusszeit nach genau 4.20 Stunden. Der Marshall heisst hier Players Assistant, zwischendurch kann man sich in einer der zentral gelegenen «Comfort Stations» verpflegen oder erleichtern. Der Komfort wird gross geschrieben und hat seinen Preis. Je nach Saison und Wochentag kostet das Vergnügen mehr als 220 Franken. Das Golferlebnis auf dem Platz ist jedoch top. Allerdings folgt nach der Runde eine peinliche Kleinlichkeit für Verwirrung. Wer vor der Runde auf die Driving Range möchte, ist dazu herzlich eingeladen; wer nachher noch üben möchte, soll umgerechnet nochmals 25 Franken zahlen... Dazu kann der Restaurant-Service nach der Runde nochmals Nerven kosten. Wer nicht allzu lange auf sein Bier warten muss und dann noch genügend Energie hat, kann übrigens die Löcher 19 bis 27 am Abend noch mit Flutlicht absolvieren.

